Presseinformation

21. Juli 2006

Fach-Konsilium zur Lungenkrebs-Bekämpfung am Klinikum Krems

Einzigartiges Service in ganz Niederösterreich

Unter dem Titel „Bronchuskarzinom - Diagnose und Therapie aus interdisziplinärer Sicht“ fand im Landesklinikum Krems kürzlich eine Fortbildungstagung statt. Fachleute beleuchteten dabei die Aspekte rund um das Problem Lungenkrebs und wiesen auf die zunehmende Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit hin. In diesem Zusammenhang wurde am Landesklinikum Krems nun auch ein Bronchuskarzinom-Konsilium eingeführt, das für Patienten künftig bestmögliche Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten garantieren soll.

Durch die Etablierung dieses Konsiliums können SpezialistInnen der Abteilungen für Pneumologie, Radioonkologie, Thoraxchirurgie, Radiologie, Pathologie und internistische Onkologie nun regelmäßig gemeinsame Konferenzen abhalten, um für jeden Patienten und jede Patientin eine optimale und maßgeschneiderte diagnostisch-therapeutische Strategie festzulegen. Damit können künftig gemeinsam mit der am Klinikum Krems bereits bestehenden Abteilung für Thoraxchirurgie sämtliche Diagnose- und Therapiemodalitäten in einem Haus angeboten werden. Diese Situation ist in Niederösterreich einzigartig und wird in Ostösterreich sonst nur noch von den beiden Universitätskliniken in Wien und Graz angeboten.

Das Bronchuskarzinom ist die häufigste Krebstodesursache bei Männern und die zweithäufigste bei Frauen. Man geht davon aus, dass das Bronchialkarzinom in zehn Jahren den Brustkrebs, der momentan noch häufigste Todesursache bei Frauen ist, ablösen wird. Diese einschneidende Entwicklung und die daraus resultierende große Bedeutung einer übergreifenden Zusammenarbeit waren der Auslöser für die abgehaltene Fortbildungstagung.

Nähere Informationen: Landesklinikum Krems, Barbara Karner-Einzinger, Telefon 02732/804-4281, e-mail presse@krems.lknoe.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at